

*Das US-Repräsentantenhaus hat einem Antrag zugestimmt, in dem der Abzug aller vier Kampfbrigaden der US-Army aus Europa gefordert wird!*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 103/12 – 23.05.12

## **USAREUR-Kommandeur informiert Reservisten über Auswirkungen der Transformation der US-Army**

Von Jennifer H. Svan

STARS AND STRIPES, 20.05.12

( <http://www.stripes.com/news/europe/germany/usareur-commander-outlines-transformation-for-reservists-1.177763> )

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Rund 29.000 bis 31.000 US-Soldaten sollen auch nach der in drei Jahren abgeschlossenen Transformation der US-Army noch in den sieben dauerhaften US-Militärgemeinden in Europa verbleiben; das teilte der Kommandeur der US-Army in Europa / USAREUR am Sonntag den Reservisten vom 7<sup>th</sup> Civil Support Command / CSC (vom 7. Katastrophenschutz-Kommando) mit. (Infos über die Aufgaben des CSC sind nachzulesen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP24211\\_201211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP24211_201211.pdf) .)

Lt. Gen. (Generalleutnant) Mark Hertling sagte auf einer Informationsveranstaltung vor etwa 100 Reservisten, die US-Army werde von ihren ehemals 850 Einrichtungen in Europa, zu denen auch kleine Kasernen und Radarstationen gehörten, nach der Transformation nur noch etwa 100 behalten.

Die Army-Militärgemeinden, die weiterbestehen sollen, seien Benelux, Kaiserslautern, zu dem auch Baumholder gehören würde, Wiesbaden, Stuttgart, Grafenwöhr, Ansbach und Vicenza (in Italien), teilte Hertling mit.

Nach der neuen US-Strategie zur Nationalen Verteidigung, die Verteidigungsminister Leon Panetta Anfang des laufenden Jahres verkündet hat (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP01912\\_200112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP01912_200112.pdf) ), sollen ab nächstem Jahr zwei in Europa stationierte schwere Army-Brigaden abgezogen werden (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP02612\\_280112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP02612_280112.pdf) ).

Hertling erklärte, wenn die Politiker keine weiteren Entscheidungen trafen, werde die Umstrukturierung der US-Streitkräfte in Europa bis 2015 beendet sein.

**Am Freitag hat das Repräsentantenhaus beschlossen, dass in den nächsten Jahren alle vier Kampfbrigaden der US-Army aus Europa abgezogen werden sollen; dieser Antrag kann aber erst realisiert werden, wenn ihm auch der Senat und der Präsident zustimmen.**

In einem Interview, das er nach der Veranstaltung gab, nannte Hertling diesen Antrag "etwas kurzsichtig".

**"Es gibt auch Abgeordnete und Senatoren, die über die Erfordernisse der neuen US-Verteidigungsstrategie besser Bescheid wissen,"** sagte Hertling und wies auf die gute Zusammenarbeit mit der NATO und anderen europäischen Verbündeten und auf deren Beiträge zu den Kampfeinsätzen der letzten Jahre hin. "Ich denke, die US-

**Army in Europa hat jetzt die genau richtige Größe. Es wäre sehr unklug, sie nur aus finanziellen Erwägungen weiter zu verkleinern, ohne Rücksicht auf die Diplomatie, die Strategie oder die Wirtschaft."**

Sein Besuch beim 7. CSC, der einzigen US-Reservisteneinheit, die komplett im Ausland stationiert ist und ihr Hauptquartier in der Daenner-Kaserne (in Kaiserslautern) hat, habe ihm die Chance geboten, sich über die einzigartigen Fähigkeiten dieses Katastrophenschutz-Kommandos zu informieren, sowie mit den Reservisten über die Umstrukturierung der US-Armee in Europa und ihre Meinung darüber zu sprechen, erläuterte Hertling.

Er habe schon in fast allen US-Militärgemeinden in Europa über die Auswirkungen der Umstrukturierung der US-Armee gesprochen, bis er bemerkt habe, dass er noch nicht beim 7. CSC gewesen sei; weil die Reservisten während der Woche in ihren zivilen Jobs arbeiten, habe das Treffen am Wochenende stattfinden müssen.

"Reservisten sind unsere Bürger in Uniform. Während der Woche haben sie zivile Jobs; nur am Wochenende kommen sie zusammen, um zu trainieren," führte Hertling aus und fügte hinzu, es habe ihn sehr beeindruckt, "mit wie viel Energie und Leidenschaft" die Reservisten an ihre Aufgabe herangingen.

Hertling sagte nach dem Treffen, das 7. CSC und seine Katastrophenschutz-Experten seien vergleichbar mit der U.S. Federal Emergency Management Agency / FEMA (dem US-Katastrophenschutz), aber für Europa zuständig. "Das CSC ist die FEMA für Katastrophen in anderen Ländern, es ist einzigartig auf der ganzen Welt."

Als ein Reservist den Vorschlag machte, das CSC häufiger anzufordern, sagte Hertling: "Ihr seid eine neue Organisation. Ich glaube, wenn ihr erst einmal bekannter seid, werdet ihr euch vor Arbeit kaum noch retten können."

*(Wir haben den eher unauffälligen Artikel, der aber die sensationelle Mitteilung enthält, dass das US-Repräsentantenhaus mit seiner republikanischen Mehrheit den Abzug aller vier Kampfbrigaden der US-Armee aus Europa beschlossen hat, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da nach US-Angaben nur noch vier Kampfbrigaden, nach unserer unter [http://www.luftpост-kl.de/luftpост-archiv/LP\\_12/LP01312\\_130112.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpост-archiv/LP_12/LP01312_130112.pdf) nachzulesenden Aufstellung aber fünf Army-Brigaden in Europa stationiert sind, könnte dieser Beschluss den fast kompletten Abzug der US-Armee aus Europa nach sich ziehen. Hier verbleiben würde dann nur noch die US-Air Force auf ihren Flugplätzen in verschiedenen europäischen Ländern und die US-Navy mit ihrer 6. Flotte auf dem Mittelmeer. Weil der Neubau eines US-Hospitals bei Weilerbach im Kreis Kaiserslautern dann völlig unsinnig wäre, sollten die deutschen Behörden keinesfalls schon mit Rodungs- oder Erschließungsarbeiten beginnen und ihre "Werbeveranstaltungen vor Ort" sofort einstellen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

---

STARS  AND STRIPES

## **USAREUR commander outlines transformation for reservists**

By Jennifer H. Svan

Published: May 20, 2012

KAISERSLAUTERN, Germany — About 29,000 to 31,000 soldiers will remain in Europe in seven enduring communities after the Army completes its force transformation over the

next three years, the commander of U.S. Army Europe told reservists Sunday with the 7th Civil Support Command.

Lt. Gen. Mark Hertling told about 100 reservists at a town hall-style meeting that the Army's physical footprint in Europe will shrink from about 850 sites at one time, including small kasernes and radar stations, to about 100 when transformation is finished.

The Army communities considered enduring are the Benelux, Kaiserslautern, of which Baumholder is a part, Wiesbaden, Stuttgart, Grafenwöhr, Ansbach and Vicenza, Hertling said.

Two heavy Army brigades based in Europe will be withdrawn starting next year as part of the new national security posture announced by Defense Secretary Leon Panetta earlier this year.

Hertling said the pending changes to the U.S. force structure in Europe should be completed by 2015, unless politicians make other decisions.

On Friday, the House of Representatives voted to remove all four brigade combat teams from Europe in coming years, a proposal that would have to be approved by the Senate and the president to become law.

In an interview after the town hall, Hertling called that proposal "somewhat short-sighted."

"There are others in both the House and the Senate who understand the requirements for U.S. national strategy," Hertling said, noting close cooperation with NATO and other European allies and their contributions to combat operations in recent years. "I think U.S. Army Europe and what we have over here is sized exactly correctly right now. It would be unfortunate if someone were to propose other cuts based solely on financial issues and not considering diplomacy, strategy or the economy."

The visit to the 7th CSC, the only U.S. Army Reserve command completely stationed abroad, at the unit's headquarters at Daenner Kaserne was a chance for Hertling to see the command's unique capabilities, as well as talk to the reservists about the Army's future plans in Europe and find out what's on their minds, he said.

Hertling said he's been to about every Army community in Europe to talk about force structure changes, and he realized he hadn't talked to the 7th CSC yet, the nature of the reservists' Army jobs dictating the weekend meeting.

"These are our citizen soldiers. They have jobs at other places during the rest of the week. This is when they come together for their drill," Hertling said, adding that he was impressed by the "great deal of energy and passion" the reservists' showed for their mission.

Hertling said the 7th CSC, with its civil affairs expertise, is similar to the U.S. Federal Emergency Management Agency, but for Europe. "We designed it as a FEMA to help a lot of countries stand up in case of a disaster," he said. "It's one of a kind in the world," he said after the town hall meeting.

In response to one reservist's suggestion that perhaps the unit could be used even more, Hertling said, "It's a new organization. Once the word gets out, you'll have too much work, I think."

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern